Inhaltsübersicht

Inh	altsverzeichnis	IX	
Einleitung		1	
All	Allgemeiner Teil		
§ 1	Die Entwicklung von Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen in der Schweiz	9	
§ 2	Begriffe und Formen der Mitarbeiterbeteiligung	13	
§ 3	Die Beteiligten	32	
§ 4	Motive und Ziele der Mitarbeiterbeteiligung	45	
§ 5	Risiken der Mitarbeiteraktie	58	
§ 6	Corporate Governance und Offenlegung	67	
Besonderer Teil		75	
1. K	Kapitel	75	
§ 7	Die Bereitstellung der benötigten Aktien	75	
§ 8	Die Veräusserung von Mitarbeiteraktien durch die Gesellschaft an die Mitarbeiter	133	
§ 9	Mitarbeiteroptionen in zivilrechtlicher Hinsicht	137	
§ 10	Mitarbeiteraktien in zivilrechtlicher Hinsicht	177	
§ 11	Gemischte Beteiligungspläne	229	
§ 12	Verbuchung und Rechnungslegung von Mitarbeiteroptionen und Mitarbeiteraktien	233	
§ 13	Repricing und andere Änderungen von Stock Option Plans	239	
§ 14	Arbeitsrecht und Mitarbeiterbeteiligung	243	
§ 15	Die zwischengeschaltete Rechtsperson	253	

VII

Inhaltsübersicht

 § 16 Die Rechtsfolgen von Unternehmenszusammenschlüssen auf Mitarbeiterbeteiligungspläne § 17 Die Mitwirkungsrechte des Mitarbeiteraktionärs § 18 Die Kaderbeteiligung § 19 Die Aufgaben des Verwaltungsrates im Zusammenhang mit der Mitarbeiterbeteiligung 2. Kapitel § 20 Die Besteuerung von Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen 3. Kapitel § 21 Die Insiderproblematik im Zusammenhang mit Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen 4. Kapitel 	267 273 287 295 305 307
 § 18 Die Kaderbeteiligung § 19 Die Aufgaben des Verwaltungsrates im Zusammenhang mit der Mitarbeiterbeteiligung 2. Kapitel § 20 Die Besteuerung von Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen 3. Kapitel § 21 Die Insiderproblematik im Zusammenhang mit Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen 4. Kapitel 	287295305
 § 19 Die Aufgaben des Verwaltungsrates im Zusammenhang mit der Mitarbeiterbeteiligung 2. Kapitel § 20 Die Besteuerung von Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen 3. Kapitel § 21 Die Insiderproblematik im Zusammenhang mit Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen 4. Kapitel 	295 305
2. Kapitel § 20 Die Besteuerung von Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen 3. Kapitel § 21 Die Insiderproblematik im Zusammenhang mit Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen 4. Kapitel	305
 § 20 Die Besteuerung von Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen 3. Kapitel § 21 Die Insiderproblematik im Zusammenhang mit Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen 4. Kapitel 	
3. Kapitel§ 21 Die Insiderproblematik im Zusammenhang mit Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen4. Kapitel	307
§ 21 Die Insiderproblematik im Zusammenhang mit Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen 4. Kanitel	
4. Kanitel	355
4. Kapitel	357
	371
§ 22 Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen in Europa	373
§ 23 Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen in den USA	379
Schlussbemerkungen	391
Anhang	393
Stichwortverzeichnis	149

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Lit	eraturverzeichnis	XXVI
Eir	nleitung	1
I.	Thematik	
II.	Abgrenzung	1
	A. Beschränkung auf die Aktiengesellschaft	2 2 3
	B. Beschränkung auf das schweizerische Recht	2
III.		3
All	lgemeiner Teil	7
		,
§ 1	Die Entwicklung von Mitarbeiteraktien und	
	Mitarbeiteroptionen in der Schweiz	9
I.	Ursprung im 19. Jahrhundert	9
II.	Der Durchbruch der Mitarbeiteraktie in den 60er Jahren	10
III.	Die heutige Verbreitung der Mitarbeiteraktie	11
§ 2	Begriffe und Formen der Mitarbeiterbeteiligung	13
I.	Der Begriff der Mitarbeiteraktie und der Mitarbeiteroption	13
	A. Der Begriff der Mitarbeiteraktie	13
	1. Die Definition der Mitarbeiteraktie	13
	2. Arten von Mitarbeiteraktien	14
	B. Der Begriff der Mitarbeiteroption	15
	1. Die Definition der Mitarbeiteroption	15
	2. Arten von Mitarbeiteroptionen	16
	C. Weitere Begriffe	18
	1. Mitarbeiteraktienplan und Stock Option Plan	18
	2. Kapitalbeteiligung	18
	3. Gewinn-/Erfolgsbeteiligung	19
	4. Verkehrswert von Aktien	19
	5. Dienstaltersgeschenke	20
II.	Die verschiedenen Formen von Mitarbeiterbeteiligungen	22
	A. Beteiligung mittels Aktien	23
	B. Beteiligung mittels Mitarbeiteroptionen	24
	C. Beteiligung mittels Partizipationsscheinen	24
	D. Beteiligung mittels Genussscheinen	26

XXIII

E.

	Rights	27
	1. Phantom Stocks	27
	a) Allgemeines	27
	b) Vor- und Nachteile von Phantom Stock	28
	2. Stock Appreciation Rights (SAR)	29
	F. Beteiligung mittels Arbeitnehmerobligationen	29
§ 3	Die Beteiligten	31
I.	Die Adressaten einer Mitarbeiterbeteiligung	31
	A. Die Arbeitnehmer im engeren Sinne	32
	 Angestellte im arbeitsvertragsrechtlichen Verhältnis 	32
	2. Ausschluss der Pensionierten und ehemaligen Mitarbeiter	32
	B. Das Kader	34
	C. Die Verwaltungsratsmitglieder	35
II.	Die Mitarbeiteraktien ausgebende Aktiengesellschaft	37
	A. Grundvoraussetzungen für die geeignete Gesellschaft	37
	B. Börsenkotierte Gesellschaften	39
	C. Start-up Companies	39
	D. Nicht börsenkotierte Gesellschaften	41
	E. Konzerngesellschaften	42
	F. Fazit	43
§ 4	Motive und Ziele der Mitarbeiterbeteiligung	45
I.	Allgemeines	45
II.	Gesellschaftsrelevante Ziele	46
	A. Motivation und Leistungssteigerung der Mitarbeiter	46
	B. Verringerung der Fluktuation/Rekrutierungshilfe	47
	C. Maximierung des Shareholder values	48
	D. Schutz vor unfreundlichen Übernahmen	49
	E. Erster Schritt eines Going Public/IPO	50
	F. Lösung von Nachfolgeproblemen	51
	G. Unternehmungsfinanzierung	51
	H. Machtanspruch der Gewerkschaften	52
III.	Mitarbeiterrelevante Ziele	53
	A. Vermögensbildung der Mitarbeiter	53
	B. Steuerlich interessante Belohnungsvariante	54
	C. Mitbestimmung und Information	54
	D. Erziehung der Mitarbeiter?	55
§ 5	Risiken der Mitarbeiteraktie	57
I.	Allgemeines	57
II.	Risiko für die Mitarbeiter	57

57

Beteiligung mittels Phantom Stocks oder Stock Appreciation

 B. Das Kursrisiko C. Massnahmen zur Verminderung der Risiken der Mitarbeiter 1. Festlegung des Kaufpreises unter dem wirklichen Wert 2. Limitierte Anzahl Aktien pro Mitarbeiter 3. Einräumung von Rückgaberechten (Put-Optionen) 4. Call-Optionen auf Mitarbeiteraktien 5. Nur ertragsstarke Unternehmen mit soliden finanziellen Grundlagen 	58 59 59 60 61 62
 Festlegung des Kaufpreises unter dem wirklichen Wert Limitierte Anzahl Aktien pro Mitarbeiter Einräumung von Rückgaberechten (Put-Optionen) Call-Optionen auf Mitarbeiteraktien Nur ertragsstarke Unternehmen mit soliden finanziellen 	59 60 61
 Limitierte Anzahl Aktien pro Mitarbeiter Einräumung von Rückgaberechten (Put-Optionen) Call-Optionen auf Mitarbeiteraktien Nur ertragsstarke Unternehmen mit soliden finanziellen 	60 61
 Einräumung von Rückgaberechten (Put-Optionen) Call-Optionen auf Mitarbeiteraktien Nur ertragsstarke Unternehmen mit soliden finanziellen 	61
4. Call-Optionen auf Mitarbeiteraktien5. Nur ertragsstarke Unternehmen mit soliden finanziellen	
5. Nur ertragsstarke Unternehmen mit soliden finanziellen	02
	62
6. Bezahlung des Kaufpreises durch Verrechnung	63
III. Risiko für die Gesellschaft	63
A. Eigeninteressen der Manager	63
B. Kosten und Administration von Beteiligungsplänen	64
IV. Risiko für die bisherigen Aktionäre	64
§ 6 Corporate Governance und Offenlegung	67
I. Allgemeines	67
II. Richtlinie der SWX Swiss Exchange betreffend Information zu	
Corporate Governance	68
III. Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance	69
IV. Beispiel einer transparenten Offenlegung	70
Besonderer Teil	73
1. Kapitel	73
§ 7 Die Bereitstellung der benötigten Aktien	75
I. Die bedingte Kapitalerhöhung	75
A. Wesen und Funktion der bedingten Kapitalerhöhung	75
 Suspensive und potestative Bedingung 	76
2. Schranken	77
B. Der Anwendungsbereich	77
Die im Gesetz genannten Fälle	77
2. Bedingtes Kapital im Konzern	78 70
3. Nachträgliche Änderung des Verwendungszwecks	79 79
a) Fallbeispielb) Neuer GV-Beschluss notwendig	79 81
c) Gewährung des bisherigen Vorwegzeichnungsrechts?	82
	83
LIEF SCHUTZ GET BEIEURGIEN	
C. Der Schutz der Beteiligten	83
Der Schutz der Beteiligten Der Schutz der bisherigen Aktionäre a) Der Ausschluss des Bezugsrechts bei der bedingten	83

		b) Kein Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre bei	
		der Ausgabe von Mitarbeiteraktien	83
		2. Der Schutz der bezugsberechtigten Mitarbeiter	88
		a) Der Schutz vor Vinkulierung	88
		b) Der Verwässerungsschutz der bezugsberechtigten	00
		Mitarbeiter	89
		c) Kein Verwässerungsschutz bei gleicher Beeinträchtigung	07
		auch der Aktionäre?	91
	D.	Das Verfahren der bedingten Kapitalerhöhung	93
		1. Die statutarische Grundlage	94
		2. Die Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung	97
		a) Die schriftliche Erklärung des Mitarbeiters	97
		b) Die Einlage in Bargeld oder durch Verrechnung	98
		c) Die Prüfungsbestätigung	99
		d) Ausübung der Option bei Gesellschaften, deren Aktien	
		zum Handel an der SWX Swiss Exchange («SWX»)	
		zugelassen sind	101
		e) Der Feststellungsbeschluss des Verwaltungsrates und die	
		Statutenanpassung	101
		f) Der Handelsregistereintrag	102
		3. Die Aufhebung der Statutenbestimmung über das bedingte Kapital	
II.	Dia	•	103
11.	A.	ordentliche und die genehmigte Kapitalerhöhung	104
	В.	Die ordentliche Kapitalerhöhung	104
	C.	Die genehmigte Kapitalerhöhung	105
	О.	Anwendbarkeit der ordentlichen und der genehmigten	
III.	Der	Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit Mitarbeiteraktien	105
111.	A.	Rückkauf von eigenen Aktien Die Gleichbehandlungspflicht	107
	В.	Der Erwerb der Aktien auf dem Markt	107
	٠.	Der Erwerb eigener Aktien	109
		a) Die Problematik	110
		b) Die gesetzliche Regelung	110
		Verschiedene Methoden für Aktienrückkäufe	111
		a) Die Auktionierung der Rücknahmeangebote	117
		b) Festpreis-Angebote an die Aktionäre	118
		c) «Gleitende» Rückkaufangebote an die Aktionäre	118
		u) Die Ausgabe von übertragharen Verkaufgrachten	119 119
		3. Das Problem der Teilliquidation	121
		a) Die frühere Praxis der EStV	121
		b) Das frühere Kreisschreiben Nr. 25/1995 der EStV	121
		c) Unternehmensbesteuerungsreform 1997	122
		5	144

	d) Nur geringe praktische Bedeutung im Zusammenhang mit einer Mitarbeiterbeteiligung	123
	C. Der ausserbörsliche Erwerb eigener Aktien von den (Alt-)	123
	Aktionären	123
	1. Allgemeines	123
	2. Die Wertbestimmung der Aktie	124
IV.	Der originäre Erwerb eigener Aktien	125
	A. Allgemeines	125
	B. Der indirekte originäre Erwerb	127
V.	Weitere Möglichkeiten	127
	A. Der unentgeltliche Erwerb eigener Aktien	127
	B. Weitere Erwerbsmöglichkeiten	129
VI.	Zusammenfassung	129
	Umfang der Beteiligung	
¥ 11.	Cimalig der Deternigung	130
§ 8	Die Veräusserung von Mitarbeiteraktien durch die	
	Gesellschaft an die Mitarbeiter	133
I.	Allgemeines	133
II.	Die Veräusserung der erworbenen Aktien an die Mitarbeiter	133
	A. Die Gleichbehandlungspflicht	133
	B. Die Sorgfaltspflicht	135
III.	Die durch eine bedingte Kapitalerhöhung geschaffenen Aktien	136
§ 9	Mitarbeiteroptionen in zivilrechtlicher	137
ĺ.	Allgemeines	137
II.	Der Erwerb einer Mitarbeiteroption	139
	A. Die Einräumung der Mitarbeiteroption	139
	Beginn 1. Beginn	139
	2. Beendigung	139
	B. Die Rechte aus der Mitarbeiteroption	140
	Vermögensmässige Rechte	140
	2. Schutzrechte	141
	C. Die Ausgestaltung der Mitarbeiteroption	142
	Die Geltungsdauer der Option	142
	2. Optionsarten, Call- oder Put-Optionen	145
	3. Das Bezugsverhältnis	145
	D. Der Optionspreis	146
	1. Allgemeines	146
	2. Die Bewertung von Mitarbeiteroptionen	147
	a) Bewertung von handelbaren Mitarbeiteroptionen	147
	b) Bewertung von nicht handelbaren Mitarbeiteroptionen	
	auf kotierte Basistitel	147

	c) Bewertung von nicht handelbaren Mitarbeiteroptionen	
	auf nicht kotierte Basistitel	149
	3. Fazit zur Optionspreisberechnung	150
	E. Der Optionsvertrag	152
	Die Rechtsnatur des Optionsvertrages	152
	a) Allgemeines	152
	b) Die Gestaltungsrechtstheorie	153
	c) Definition des Mitarbeiteroptionsvertrages	154
	d) Der Optionsvertrag als Innominatskontrakt	154
	2. Der Inhalt des Mitarbeiteroptionsvertrages	155
	3. Standard-Mitarbeiteroptionsverträge	157
III.	Die Ausübung einer Mitarbeiteroption	158
	A. Die Mitarbeiteroption als Gestaltungsrecht	158
	Einseitiges Rechtsgeschäft	158
	2. Empfangsbedürftigkeit	159
	3. Form der Ausübungserklärung	159
	4. Unwiderruflichkeit	160
	B. Der Zeitpunkt der Ausübung	160
	C. Die Rechte aus Mitarbeiteroptionen	162
	1. Allgemeines	162
	2. Mitarbeiter-Call-Optionen	163
	a) Allgemeines	163
	b) Verschiedene Call-Optionen-Modelle	163
	3. Mitarbeiter-Put-Optionen	167
	a) Allgemeines	167
	b) Mitarbeiter-Put-Optionen zulasten der Gesellschaft?	167
	c) Die Bedeutung von Put-Optionen	172
	d) Verschiedene Put-Optionen-Modelle	173
	e) Rückgabeverpflichtungen bei privaten Gesellschaften D. Der Ausübungspreis	176
	b. Der Ausubungspreis	176
§ 10	Mitarbeiteraktien in zivilrechtlicher Hinsicht	177
I.	Allgemeines	177
II.	Der Erwerb von Mitarbeiteraktien durch die Mitarbeiter	
	A. Direkter Erwerb von der Gesellschaft	178
	B. Direkter Erwerb von einem Grossaktionär	179
	C. Durch Ausübung einer Mitarbeiter(call-)option	180 181
	D. Durch Erwerb von einem anderen Mitarbeiteraktionär?	181
	E. Direkter Erwerb von einer zwischengeschalteten Rechtsperson	182
III.	Die Ausgestaltung der Mitarbeiteraktie	
	A. Allgemeines	183
	B. Freie Mitarbeiteraktien	183
	Sofort frei verfügbar, ohne Rückgaberecht	185
	The Ruckgabercent	185

186

187

		Die Verfügungssperre	187
		a) Rechtliche Verfügungsbeschränkung	188
		b) Zeitliche Verfügungsbeschränkung	191
		c) Karenzzeit	193
		d) Rückkauf- und Vorkaufsrechte	193
		2. Gliederung der gebundenen Mitarbeiteraktien	194
		a) Nicht rückgabepflichtige, nach Ende der Sperrfrist freien	
		Mitarbeiteraktien	194
		b) Mit einer Rückgabepflicht ausgestaltete Aktien	194
		3. Verschiedene Modelle mit gebundenen Mitarbeiteraktien	197
		a) Börsenkotierte Gesellschaft	197
		b) Nicht börsenkotierte Gesellschaft mit geschlossenem	
		Aktionärskreis	198
	D.	Art der Aktie	200
	E.	Rechte aus der Mitarbeiteraktie	202
		1. Allgemeines	202
		2. Das Dividendenrecht	202
		3. Die Rechte aus gebundenen Mitarbeiteraktien	203
V.	Der	Kaufpreis (bzw. Ausübungspreis bei Call-Optionen)	204
	Α.	Die Preisfestlegung	204
		1. Zum Vorzugspreis	205
		a) Allgemeines	205
		b) Problematik der verdeckten Gewinnausschüttung	208
		2. Zum Nominalwert	209
		3. Zum Emissionspreis	209
		4. Unentgeltliche Abgabe	210
		5. Zum wirklichen Wert bzw. Kurswert der Aktie	212
		6. Zum aufgrund der Wegleitung zur Bewertung von	
	_	Wertpapieren ohne Kurswert berechneten Wert (Steuerwert)	213
	В.	Die Finanzierung der Mitarbeiteraktien durch den Mitarbeiter	214
	Der	Rückkaufspreis	217
	Α.	Der Rückkaufspreis von rückgabeberechtigten Mitarbeiteraktien	218
	В.	Der Rückkaufspreis von rückgabepflichtigen Mitarbeiteraktien	218
		1. Der Rückkaufspreis von bei Beendigung des	
		Arbeitsverhältnisses rückgabepflichtigen Mitarbeiteraktien	218
		2. Der Rückkaufspreis von während der Verfügungssperre	
		rückgabepflichtigen Mitarbeiteraktien	219
I.	Vert	ragsverhältnisse	220
	A.	Der Mitarbeiteraktien-Kaufvertrag	220
		1. Die Rechtsnatur des Mitarbeiteraktien-Kaufvertrages	221
		2. Der Inhalt des Mitarbeiteraktien-Kaufvertrages	221

2. Mit einem Rückgaberecht (Put-Option) ausgestaltete Aktien

Gebundene Mitarbeiteraktien

C.

I

	3. Standard-Mitarbeiteraktien-Kaufverträge	223
	B. Aktionärbindungsverträge	224
VII.	Die Veräusserung von Mitarbeiteraktien	225
	A. Verkauf an die Gesellschaft	225
	B. Verkauf an die Mitarbeiteraktien-Verwaltungsstelle	226
	C. Verkauf an den Grossaktionär	226
	D. Verkauf an einen anderen Mitarbeiter	226
	E. Verkauf an der Börse	227
§ 11	Gemischte Beteiligungspläne	229
I.	Aktien-/Optionenpläne	229
II.	Beispiel eines gemischten Aktien-/Optionenplans	231
§ 12	Verbuchung und Rechnungslegung von Mitarbeiteroptionen	
	und Mitarbeiteraktien	233
I.	Rechnungslegung nach US-GAAP	233
	A. Verbuchung gemäss APB Opinion 25	234
	B. Verbuchung gemäss FAS 123	234
II.	Rechnungslegung nach IAS	235
III.	Rechnungslegung nach schweizerischen Buchführungsnormen	235
	A. Verbuchung von Mitarbeiteraktien	236
	1. Bereitstellung durch Erwerb eigener Aktien	236
	2. Beschaffung der Aktien mittels Kapitalerhöhung	236
	B. Verbuchung von Mitarbeiteroptionen C. Verbuchung von Phantom Stocks oder Stock Appreciation	237
	C. Verbuchung von Phantom Stocks oder Stock Appreciation Rights	227
13.7		237
IV.	Zeitpunkt der Bewertung	238
	Repricing und andere Änderungen von Stock Option Plans	239
Ι.	Verpöntes Repricing	239
II.	Andere Planänderungen	240
	A. Umtausch von Optionen	240
	B. Nachreichen von neuen Optionen unter einem neuen Stock	
	Option Plan C. Rücknahme der «out-of-the-money» Optionen	241
	C. Rücknahme der «out-of-the-money» OptionenD. Verlängerung der Laufzeit	241
	E. Alternative: Änderung der Salärstruktur	242 242
		242
	Arbeitsrecht und Mitarbeiterbeteiligung	243
I.	Anwendbarkeit der arbeitsrechtlichen Bestimmungen?	243
II.	Betriebliche Übung und Freiwilligkeitsvorbehalt	243
III.	Gleichbehandlung der Arbeitnehmer	244

IV.	Mitarbeiteroptionen als Lohnbestandteil?	245
V.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	246
VI.		250
VII	. Anwendbares Recht und Gerichtsstand	250
§ 15	5 Die zwischengeschaltete Rechtsperson	253
I.	Keine indirekte Kapitalbeteiligung	253
II.	Gründe für die Zwischenschaltung einer Gesellschaft oder Stiftung	254
III.	Verschiedene Rechtsträger als zwischengeschaltete Rechtsperson	256
	A. Eine Gesellschaft der gleichen Unternehmensgruppe	256
	B. Die gewöhnliche Stiftung	257
	C. Die BVG-registrierte Personalvorsorgestiftung	258
	D. Die übrigen Personalvorsorgestiftungen	260
IV.	Zwei Modelle	261
	A. Das Modell mit zwischengeschalteter Stiftung	261
	B. Das Modell mit der arbeitgebenden Gesellschaft als	2 (2
17	zwischengeschaltete Rechtsperson	263
V.	Verwendung des bedingten Kapitals für die von der Stiftung	264
VI.	auszugebenden Mitarbeiteraktien	264
V 1.	Der Bezugsrechtsausschluss zugunsten der zwischengeschalteten Rechtsperson	265
VII	•	
V 11.	Die Vertragsverhältnisse A. Der Vertrag zwischen der Gesellschaft und der	265
	zwischengeschalteten Rechtsperson	265
	B. Der Vertrag zwischen der zwischengeschalteten Rechtsperson	203
	und dem Mitarbeiter	266
	1. Die Gesellschaft als Verkäuferin der Aktien	266
	2. Die zwischengeschaltete Rechtsperson als Verkäuferin	266
§ 16	Die Rechtsfolgen von Unternehmenszusammenschlüssen auf	
	Mitarbeiterbeteiligungspläne	267
I.	Allgemeines	267
II.	Regelungsmöglichkeiten im Mitarbeiterbeteiligungsreglement	267
	A. Stock Option Plans	268
	B. Aktienpläne	270
III.	Neuerungen im Fusionsgesetz	271
	A. Squeeze-out Regelung mit Abfindung	271
	B. Schutz der Mitarbeiteraktionäre	271
TX 7	C. Schutz der Optionsinhaber	272
IV.	Schlussfolgerungen	272

§ 17	Die Mitwirkungsrechte des Mitarbeiteraktionärs	273
I.	Der Stimmanteil der Mitarbeiter	273
II.	Das Stimmrecht	274
	A. Allgemeines	274
	B. Die freie Willensbildung	275
	C. Die Stimmrechtsbeschränkung	276
III.	Die Stimmrechtsvertretung	277
	A. Ausübung durch den Organvertreter	277
	B. Ausübung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter	278
	C. Ausübung durch den Depotvertreter	279
	D. Ausübung durch die zwischengeschaltete Stiftung	281
	Stiftungsrat von der Gesellschaft bestimmt	281
	2. Stiftungsrat paritätisch zusammengesetzt	282
	E. Ausübung durch die arbeitgebende Gesellschaft als zwischengeschaltete Rechtsperson	283
11.7		
IV.	Stimmbindungsverträge	284
V.	Vertretung der Mitarbeiteraktionäre im Verwaltungsrat	284
§ 18	Die Kaderbeteiligung	287
I.	Begriff	287
	A. Definition	288
	B. Abgrenzung zum Management-Buy-out	288
II.	Motive für eine Kaderbeteiligung	289
III.	Beurteilung	291
IV.	Modell eines Kaderbeteiligungsplans	292
V.	Kein Stimmrecht des Kaderaktionärs bei der Entlastung des	
	Verwaltungsrates	293
§ 19	Die Aufgaben des Verwaltungsrates im Zusammenhang mit	
_	der Mitarbeiterbeteiligung	295
I.	Die Aufgaben des Verwaltungsrates	295
II.	Das Mitarbeiterbeteiligungs-Reglement	296
	A. Allgemeines	296
	B. Der Inhalt eines Mitarbeiterbeteiligungs-Reglementes	296
III.	Allfälliger Interessenskonflikt des Verwaltungsrates	303
2. K	apitel	305
8 20	Die Besteuerung von Mitarbeiteraktien und	
3 0	Mitarbeiteroptionen	307
I.	Allgemeines	307
	· ···Bomomes	JU/

II.	Die	Besteuerung von Mitarbeiteraktien	307	
	A.	Freie Mitarbeiteraktien	308	
	B.	Gebundene Mitarbeiteraktien	309	
		1. Der Zeitpunkt der Einkommensrealisierung	310	
		2. Die Diskontierungsproblematik	312	
		a) Die Diskontierungsmethode 1973	312	
		b) Die Diskontierungsmethode 1990	313	
		c) Die Bundesgerichtspraxis	313	
		d) Die Diskontierungsmethode 1997	314	
		3. Bis zur Pensionierung, Invalidität oder Tod gebundene	511	
		Mitarbeiteraktien	315	
	C.	Besteuerung privater Kapitalgewinne?	317	
	D.	Zusammenfassung anhand von Besteuerungsbeispielen	318	
		1. Freie Mitarbeiteraktien	319	
		2. Gebundene Mitarbeiteraktien	319	
		3. Gebundene Mitarbeiteraktien mit Rückgabepflicht	319	
		4. Bis zur Pensionierung, Invalidität oder Tod gebundene	317	
		Mitarbeiteraktien	320	
	D.	Die Problematik im Zusammenhang mit rückgabeberechtigten	320	
		oder -pflichtigen Mitarbeiteraktien	320	
III.	Die	Besteuerung von Mitarbeiteroptionen	321	
***	A.	Exkurs: Frühere Unterscheidung in verkäufliche und	321	
	71.	unverkäufliche Mitarbeiteroptionen	322	
	В.	Freie und gesperrte Mitarbeiteroptionen	324	
	IJ.	1. Allgemeines	324	
		2. Die Diskontierung von gesperrten Mitarbeiteroptionen	324	
		3. Die Dauer der Verfügungssperre und der Laufzeit	325	
	C.	Call- und Put-Optionen	323	
	D.	Besteuerung im Zeitpunkt der Einräumung der Optionen	327	
	E.	Vor- und Nachteile der Besteuerung bei Zuteilung bzw.	321	
	L.	Ausübung	220	
	F.	Ausblick: Neue Besteuerungsvarianten – de lege ferenda	329 329	
	1.	Bericht der im Auftrag des Eidg. Finanzdepartementes	329	
		eingesetzten Arbeitsgruppe	329	
		a) Besteuerungszeitpunkt	330	
		b) Bewertung der Optionen	332	
		c) Besteuerung von Optionen auf Aktien nicht kotierter	332	
		Gesellschaften	222	
		d) Besteuerung von Phantom Stocks	333 333	
		2. Praxisändernder Entscheid der Steuerrekurskommission	333	
		Zürich vom 14. Februar 2002	222	
	G.	Zurich vom 14. Februar 2002 Zusammenfassung anhand von Besteuerungsbeispielen	333	
137			343 345	
IV.	Erge	Ergebnis		

V.	Sozialversicherungsbeiträge	346	
VI.	Die Steuerbelastung seitens der Gesellschaft	347	
	A. Die Steuerbelastung der Gesellschaft	347	
	B. Mitwirkungspflicht der Gesellschaft	347	
VII.	Die Steuerfolgen bei nachträglichen Planänderungen	348	
	A. Allgemeines	348	
	B. Zivilrechtliche Ansprüche	349	
	C. Steuerrechtliche Behandlung nachträglicher Planänderungen	349	
	Vorzeitige Aufhebung der Sperrfrist	349	
	2. Verfall der noch gesperrten (non-vested) Optionen	351	
	a) Vermögenseinbusse	351	
	b) Negatives Erwerbseinkommen/«Minuslohn»?	351	
	3. Reduktion des Ausübungspreises/Repricing	352	
	4. Änderung der Laufzeit einer Option	353	
	a) Verlängerung der Laufzeit einer Option	353	
	b) Verkürzung der Laufzeit einer Option	353	
	5. Steuerrechtliche Revision?	353	
3. K	apitel	355	
§ 21	Die Insiderproblematik im Zusammenhang mit		
-	Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen	357	
I.	Problemumschreibung	357	
II.	Der Insidertatbestand, Art. 161 StGB		
	A. Der objektive Tatbestand	359 359	
	1. Der Täter	359	
	2. Das Tatobjekt	360	
	3. Die Tathandlung	360	
	B. Der subjektive Tatbestand	361	
	C. Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen im Zusammenhang		
	mit dem Insiderdelikt	362	
	1. Die insiderstrafrechtlich relevante Tat bei Kaderaktien	362	
	2. Die insiderstrafrechtlich relevante Tat bei Kaderoptionen	366	
	a) Strafbarkeit bei Einräumung der Option	366	
	b) Strafbarkeit bei Ausübung der Option	367	
	c) Keine Strafbarkeit bei Nichtausübung der Option	368	
	3. Strafbarkeit des beauftragten, externen Plan Administrators?	369	
III.	Empfehlung: Hinweis im Mitarbeiterbeteiligungs-Reglement	370	
IV.	Schwierige Strafuntersuchung	370	

4. K	4. Kapitel		371
§ 22	Mitarb	eiteraktien und Mitarbeiteroptionen in Europa	373
I.	In Deut	schland	373
	A. Al	lgemeines	373
	B. Ve	erbreitung	374
II.	In der ü	brigen Europäischen Union	374
III.	Überbli	ck über die Besteuerung von Mitarbeiteroptionen in	
	ausgew	ählten europäischen Ländern	377
§ 23	Mitarb	eiteraktien und Mitarbeiteroptionen in den USA	379
I.	Allgem	eines	379
II.	Employ	ee Stock Ownership Plans (ESOPs)	380
	A. No	on-leveraged ESOPs	381
	B. Le	veraged ESOPs	382
III.	Stock C	Option Plans	383
	A. Qu	ualified Stock Option Plans	384
		Incentive Stock Option Plan	384
		Employee Stock Purchase Plan	385
		onqualified Stock Option Plan	386
		Broad Stock Option Plan	387
		Market Indexed Stock Option Plan	387
	-	ische Beteiligungspläne	388
V.		rmation der US-Modelle ins Schweizer Recht	388
		ansformation der ESOP-Modelle	388
	B. Tra	ansformation der Stock Option Plans	389
Schl	ussbem	erkungen	391
Anh	ang		393
Anha	ng I:	Kreisschreiben Nr. 5, vom 30. April 1997 der EStV	395
Anha	ng II:	Merkblatt zur Besteuerung von Mitarbeiter- beteiligungen, vom 28. Nov. 1997 des Kantonalen Steueramtes Zürich	403
Anha	ng IIIa:	Auszug aus dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance	411
Anha	ng IIIb:	Auszug aus der SWX-Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance	417

Inhaltsverzeichnis

Stichwortv	erzeichnis	449
Anhang VI:	Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich, vom 20. November 2002	439
Anhang V:	Liste der in dieser Publikation erwähnten Gesellschaften	433
Anhang IV:	Entwurf einer Verordnung betreffend Besteuerung von Mitarbeiteraktien und Mitarbeiteroptionen	425